

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Eyn schrifft Phi=lippi Melanchthon widder die arti=kel
der Bawr=schafft.**

Melanchthon, Philipp

[Wittenberg], [1525]

VD16 M 4205

Auff den vierden. Von Jagen.

[urn:nbn:de:bsz:31-64676](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-64676)

Es wollen hie die Bawrn selbs richten vñ foddern das
 ieder Beweyß wo her er seyn wasser oder der gleychen ynn
 hab/solchs ist gewalt/dann sie seyn nicht richter. Hat eyn
 dorff zu klagen widder den der eyn possessio eyner gemeyn
 enzogen hatt / mag sie yhn rechtlich ersuchen. Dann also
 spricht Gott. Deut. 25. Wenn eyn sach zwischen ettlichen
 ist / sollen sie zum richtern gehn / Vnd Christus Luce 12.
 wolt auch nicht richten / vnd sagt / Wer hatt mich zum
 richter oder erbschichter vber euch gesetzt / sonder weyß sie
 zu den geordneten amptleuten.

Auff den funfften.

Von Welten.

Ist auch dis meyn meynung/ das sie nicht sollen mit
 gewalt faren / hatt aber iemand gemeyne welt an sich zo-
 gen/er such man den mit recht. Auch mag offft eyn ober-
 keyt vrsach haben das sie gemeyne gütter eynnimpt / sie zu
 begen/oder auch sonst/vnd ob schon gewalt wer / ist vns
 recht solche mit auffsturen zu foddern.

Auff den sechsten.

Von Diensten.

Soll von den diensten auch rechtlich gehandelt
 werden / denn darumb ist ynn der welt gericht vnd ober-
 keyt/wie Paul. sagt Ro. 13. den bösen zu forcht/ den from-
 men zum schutz das niemant widder recht beschwert wer-
 de. Auch soll billich die oberkeyt vmb fridens willen ett-
 was da nach geben / wie die alten dem Roboam rieten
 das er nach gebe. 3. Reg. 12. Hiemit sey auch auff den sie-
 benden geantwort.

C ij